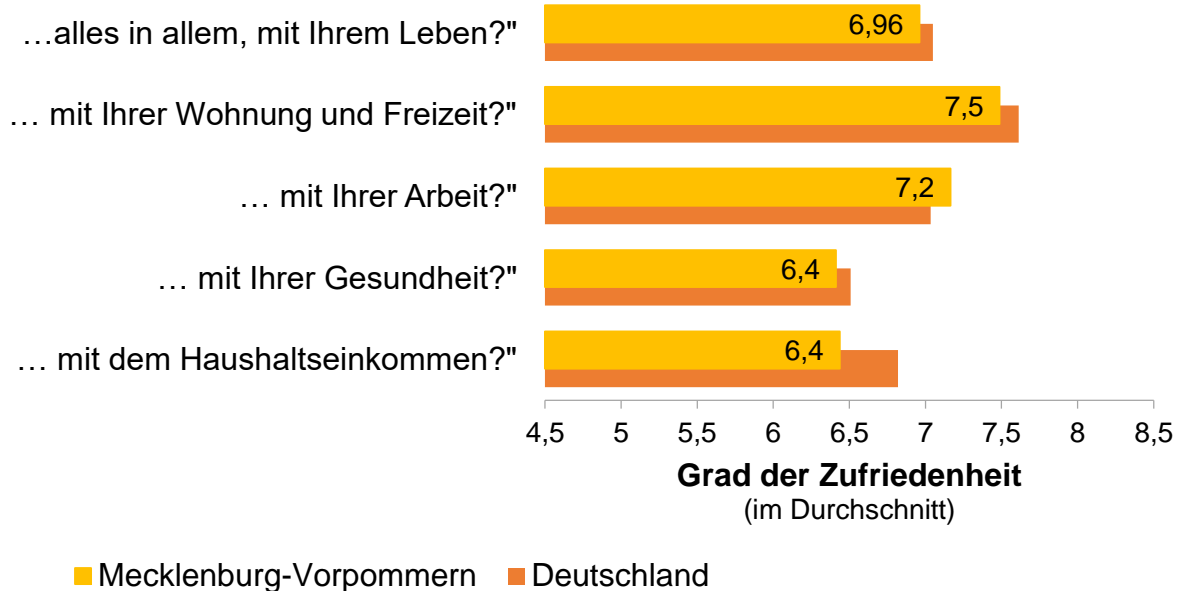


## Zufriedenheit mit dem Leben und einzelnen Lebensbereichen<sup>1</sup>

„Wie zufrieden sind Sie ...“



## Stärken und Schwächen

- Mecklenburg-Vorpommern (6,96 Punkte) ist einer der großen Gewinner im aktuellen Regionenranking. Verglichen mit 2017 stieg das Lebensglück dort um 0,07 Punkte. Das bedeutet Platz 15 in 2018 (2017: Platz 17).
- In den meisten Bereichszufriedenheiten besteht jedoch weiterhin Aufholpotenzial. In den Bereichen „Wohnen und Freizeit“ (7,5 Punkte), „Gesundheit“ (6,4) und „Haushaltseinkommen“ (6,4) werden lediglich unterdurchschnittliche Werte erreicht. Der Bereich „Arbeit“ (7,2) wird hingegen überdurchschnittlich bewertet.
- Ein Grund für das gute Abschneiden in diesem Bereich ist sicherlich der geringe Anteil an Personen in prekären Arbeitsverhältnissen. Mit 19,7 Leiharbeitern je 1.000 Erwerbstätige liegt die Leiharbeiterquote mehr als zehn Prozentpunkte unter dem gesamtdeutschen Durchschnitt (31,6).
- Die anderen wirtschaftlichen Indikatoren in Mecklenburg-Vorpommern sind dagegen verbesserungsfähig. Das verfügbare Einkommen ist mit 18.299 Euro in keiner anderen Region so gering und die Arbeitslosenquote (8,6 Prozent) ist lediglich in Berlin (9,0 Prozent) noch höher.

<sup>1</sup>**Quellen:** Eigene Berechnungen auf Basis des SOEP v33.1 (2014 bis 2016) sowie Institut für Demoskopie Allensbach (IfD-Umfragen 11052/53/55/56, 11068/69/71/72 sowie 11083/84/85/86). **Anmerkungen:** Die entsprechende Antwortskala umfasst Werte von 0 (ganz und gar unzufrieden) bis 10 (ganz und gar zufrieden). Der Wert für die allgemeine Lebenszufriedenheit basiert auf Erhebungen zwischen 2014 und 2018. Die Zufriedenheitswerte für die einzelnen Lebensbereiche basieren auf Erhebungen der Jahre 2014 bis 2016.

## Regionale Zufriedenheitsindikatoren<sup>2</sup>

Demografie und Alter	Mecklenburg-Vorpommern	Gesamt
Anteil Verheiratete und mit einem Partner zusammenlebende Personen (je 100 Einwohner 2016)	69,7	70,5
Anteil über 65-Jährige (in Prozent der Gesamtbevölkerung 2016)	23,6	21,2
<b>Gesundheit</b>		
Anteil der gesundheitlich beeinträchtigten Personen (je 100 Personen 2016)	23,0	20,1
Pflegequote (je 1.000 Einwohner 2015)	49,1	34,8
<b>Einkommen und Armut</b>		
Verfügbares Einkommen (je Einwohner in Euro 2016)	18.299	21.919
Armutsgefährdungsquote (Anteil der Personen mit einem Einkommen unter 60 Prozent des regionalen Medians 2016)	13,5	15,7
<b>Beschäftigung und Arbeitslosigkeit</b>		
Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen in Prozent 2017)	8,6	5,7
Leiharbeiter (je 1.000 Erwerbstätige 2017)	19,7	31,6
<b>Wohnen und regionale Attraktivität</b>		
Anteil Kaltmiete an Monatseinkünften (in Prozent 2016)	16,3	17,3
Übernachtungen (je Einwohner 2017)	18,5	5,6

## Bemerkenswert

- Mit 49,1 Pflegebedürftigen je 1.000 Einwohnern ist die Pflegequote in keiner anderen Region so hoch wie in Mecklenburg-Vorpommern. Das unterdurchschnittliche Abschneiden im Bereich „Gesundheit“ (6,4) überrascht vor diesem Hintergrund nicht.
- Die regionale Attraktivität Mecklenburg-Vorpommerns ist sehr hoch: 18,5 Übernachtungen pro Einwohner ist, wie schon in den vorherigen Jahren, der absolute Spitzenwert in Deutschland.



<sup>2</sup>**Quellen:** Statistische Ämter des Bundes und der Länder (darunter Fortschreibungen des Zensus 2011 und VGRdL), Gesundheitsberichterstattung der Länder, Bundesministerium für Gesundheit, SOEP v33.1 und Bundesagentur für Arbeit. **Anmerkungen:** Die hell eingefärbten Indikatoren sprechen grundsätzlich für eine hohe Lebenszufriedenheit, die dunkel eingefärbten Indikatoren für eine geringe Lebenszufriedenheit.